

Pfade und Farbflächen in der Bremer Galerie Unger

Bremen – Der Weg ist das Ziel? Nun, die Linie ist ein Weg, Das jedenfalls ist der Titel der Ausstellung, die die Bremer Galeristin **Corona Unger** bis zum 24.4. in ihren Räumen an der Georg-Gröning-Straße 14 in Schwachhausen zeigt. „Pfade – Die Linie ist ein Weg“, so nämlich ist dort die Präsentation von Arbeiten des niederländischen Malers **Rudy Lanjouw** überschrieben.

Lanjouw ist der Meister der Linie. „Er erforscht Linien und Farbflächen als Ausgangspunkte neuer Strukturen“, so Unger. Der Künstler entwickle „seine Kompositionen von Schicht zu Schicht in einem fortwährenden Prozess der Konstruktion und Dekonstruktion“.

Der Künstler, der in Assen lebt, arbeitet mit Acrylfarben, er verwendet sie „in ihrer gesamten Totalität – als Substanz, als Verlauf, als selbstreflexives und potenziell motivbildendes Medium mit fein lasierten wie auch pastosbewegten Oberflächen“, beschreibt Unger Lanjouws Arbeitsweise. „Seine Bildräume sind weit, so dass sich der Betrachter leicht in ihnen orientieren und visuell bewegen kann.“

Lanjouws Pfaden folgen – das ist am Donnerstag, 14. April, in der Zeit von 18 bis 22 Uhr auch bei gemeinsamen Galerie-Rundgängen möglich. „Zur Führung stehen die vielfältigen Lineaturen von Rudy Lanjouw im Mittelpunkt der Betrachtung – die Pfade und Spurensuche seiner Malerei sowie Gestik und Farbauftrag werden näher erläutert“, so die Galeristin.

THOMAS KUZAJ



Linien und Farbflächen: Die Bremer Galeristin Corona Unger mit dem niederländischen Maler Rudy Lanjouw in der aktuellen Ausstellung.

FOTO: GALERIE UNGER